

**Beschlussprotokoll der 407. Sitzung des Akademischen Senates
der Humboldt-Universität zu Berlin
vom 14.12.2021
- Videokonferenz -**

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer:

Herr Prof. Arnold-Wahl, Herr Prof. Essen, Herr Prof. Grethe, Herr Prof. Heger, Frau Prof. Hoppe, Herr Prof. Kassung, Herr Prof. Kipf, Herr Prof. Klapper, Herr Prof. Kulke, Frau Prof. Metzler, Frau Prof. Schreiber, Frau Prof. Schwalm, Frau Prof. Walther

Akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Frau Dr. Baum, Herr PD Dr. Flogaus, Frau Dr. Gründer, Frau Dr. Mihan

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Technik, Service und Verwaltung:

Frau Lingthaler, Herr Dr. Morgenstern, Herr Rauschenberg, Herr Dr. Steinborn

Studierende:

Herr Rüstemeier

Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Rede und Antragsrecht:

Präsidentin:	Frau Prof. Dr.-Ing. Dr. Kunst
Vizepräsident (VPH):	Herr Dr. Kronthaler
Vizepräsidentin (VPL):	Herr Prof. Dr. Pinkwart
Vizepräsident (VPF):	Herr Prof. Dr. Schneider
Personalrat (GPR):	Herr Aenis
Personalrat (HSB):	Frau Fabel
Frauenbeauftragte:	Frau Dr. Fuhrich-Grubert

Weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Herr Oldenburg (Vorsitzender StEK), Herr Prof. Witte (Dekan Theol. Fak.), Frau Prof. Klipp (TOP 6), Frau Prof. Blokland (TOP 15), Frau Thiel (PB), Herr Meller (PRef), Herr Schröder (PB12, Protokoll)

Dauer der Sitzung: 09.15 bis 11.20 Uhr

**TOP 1:
Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in folgender Form genehmigt:

Nichtöffentlicher Teil

1. Bestätigung der Tagesordnung
2. Bestätigung des nicht-öffentlichen Teils des Protokolls des AS vom 16.11.21
3. Verleihung der Würde einer Honorarprofessur am Institut für Sozialwissenschaften (AS 107/21)
4. Antrag auf Verleihung der Würde einer außerplanmäßigen Professur an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (AS 110/21)
5. Bestellung Honorarprofessur am Institut für Europäische Ethnologie der Philosophischen Fakultät der Humboldt-Universität (AS 113/21)
6. Bestätigung der Liste zur Besetzung der W2 Professur für „Komplexitätsforschung in adaptiven Systemen“ (KiaS) am Institut für Biologie der Lebenswissenschaftlichen Fakultät (AS 114/21)
7. Berufungsvorschlag W3-Professur "Sprachgeschichte des Deutschen: Sprachwandel" an der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät, Institut für deutsche Sprache und Linguistik (AS 074/21)
8. Verschiedenes

Öffentlicher Teil – Beginn gegen 10:00 Uhr

9. Bekanntgabe der Tagesordnung und Bestätigung des öffentlichen Teils des Protokolls des AS vom 26.10.21 und 16.11.21
10. Berichte des Präsidiums/Anfragen
11. Berichte aus den Senatskommissionen
12. Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung der W3-Professur „Didaktik der deutschen Literatur“ an der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät, Institut für deutsche Literatur (AS 112/21)
13. Antrag auf Zuordnung, Freigabe und Zweckbestimmung einer durch die Porticus-Stiftung und vom Präsidenten des Jüdischen Weltkongresses, Ronald S. Lauder, geförderte und auf fünf Jahre befristete W3-Professur für den „Nikolaus Cusanus Lehrstuhl für Theologie der Religionen“ an das Institut für Katholische Theologie der Humboldt-Universität zu Berlin (AS 082/21)
14. Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur für Wettbewerbspolitik an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (AS 109/21)
15. Verlängerung des Georg-Simmel-Zentrums für Metropolenforschung als interdisziplinäres Zentrum der Humboldt-Universität zu Berlin (AS 115/21)
16. Verschiedenes

TOP 2:

Bestätigung des nicht-öffentlichen Teils des Protokolls des AS vom 16.11.2021

Der Akademische Senat bestätigt den nichtöffentlichen Teil des Protokolls des AS vom 16.11.2021.

TOP 3:

**Verleihung der Würde einer Honorarprofessur am Institut für Sozialwissenschaften (AS 107/21)
- Ausschluss der Öffentlichkeit -**

Der Tagesordnungspunkt wird von der Tagesordnung abgesetzt.

TOP 4:

**Antrag auf Verleihung der Würde einer außerplanmäßigen Professur an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (AS 110/21)
- Ausschluss der Öffentlichkeit -**

Herr Prof. Kulke erläutert die Vorlage.

Der Akademische Senat verzichtet einstimmig auf eine zweite Lesung.

Der Akademische Senat fasst den Beschluss AS 110/2021:

I. Der Akademische Senat beschließt die Verleihung der Würde einer außerplanmäßigen Professur.

II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird die Präsidentin beauftragt.

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 1.

TOP 5:

**Bestellung Honorarprofessur am Institut für Europäische Ethnologie der Philosophischen Fakultät der Humboldt-Universität (AS 113/21)
- Ausschluss der Öffentlichkeit -**

Frau Prof. Metzler erläutert die Vorlage.

Der Akademische Senat verzichtet einstimmig auf eine zweite Lesung.

Der Akademische Senat fasst den Beschluss AS 113/2021:

I. Der Akademische Senat der Humboldt-Universität zu Berlin stimmt dem Antrag der Philosophischen Fakultät auf Bestellung einer Honorarprofessorin zu.

II. Mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt der Akademische Senat die Präsidentin.

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 2.

TOP 6:

**Bestätigung der Liste zur Besetzung der W2 Professur für „Komplexitätsforschung in adaptiven Systemen“ (KiaS) am Institut für Biologie der Lebenswissenschaftlichen Fakultät (AS 114/21)
- Ausschluss der Öffentlichkeit -**

Frau Prof. Klipp erläutert die Vorlage.

Der Akademische Senat fasst den Beschluss AS 114/2021:

Der Akademische Senat stimmt der vorliegenden Berufungsliste zur Besetzung der W2 Professur für „Komplexitätsforschung in adaptiven Systemen“ (KiaS) am Institut für Biologie der Lebenswissenschaftlichen Fakultät zu.

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 3.

TOP 7:

**Berufungsvorschlag W3-Professur "Sprachgeschichte des Deutschen: Sprachwandel" an der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät, Institut für deutsche Sprache und Linguistik (AS 074/21)
- Ausschluss der Öffentlichkeit -**

Herr Prof. Kipf erläutert die Vorlage.

Der Akademische Senat fasst den Beschluss AS 074/2021:

Der Akademische Senat nimmt den Berufungsvorschlag zur Besetzung der W3-Professur „Sprachgeschichte des Deutschen: Sprachwandel“ an der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät, Institut für deutsche Sprache und Linguistik, zustimmend zur Kenntnis.

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 4.

TOP 8:

**Verschiedenes
- Ausschluss der Öffentlichkeit -**

Protokoll der Diskussion siehe Anlage 5.

Aus Anlass ihrer letzten AS-Sitzung als Präsidentin der HU werden zu Beginn des öffentlichen Teils Dankes- und Abschiedsworte an Frau Prof. Kunst gerichtet. Herr Prof. Kulke dankt Frau Prof. Kunst im Namen der Professor:innen für ihre Arbeit als Präsidentin und würdigt die Erfolge, die sie in diesem Amt erzielt habe. Ihren Rücktritt bedauere man sehr und man wünsche ihr für die Zukunft das Allerbeste.

Frau Prof. Schwalm und Herr Prof. Heger überreichen Frau Prof. Kunst einen Blumenstrauß und bringen ihren Dank für ihre Arbeit zum Ausdruck.

Frau Dr. Fuhrich-Grubert dankt Frau Prof. Kunst für ihre Unterstützung des Themas Gleichstellung an der HU. Die HU habe sich durch die Arbeit der Präsidentin in dieser Frage genauso positiv weiterentwickelt wie in vielen anderen Punkten.

Frau Prof. Kunst bedankt sich für die an Sie gerichteten Worte. Es sei ihr eine große Freude gewesen, als Präsidentin der HU tätig zu sein. Sie sei nun bestrebt, die Dinge so zu hinterlassen, dass nach ihrem Ausscheiden bestmöglich weitergearbeitet werden könne.

TOP 9:

Bekanntgabe der Tagesordnung und Bestätigung des öffentlichen Teils des Protokolls des AS vom 26.10.21 und 16.11.21

Der Akademische Senat bestätigt den öffentlichen Teil der Protokolle des AS vom 26.10.2021 und 16.11.2021.

TOP 10: Berichte des Präsidiums/Anfragen

Frau Prof. Kunst informiert darüber, dass am 24.11.2021 eine Änderung des Infektionsschutzgesetzes in Kraft getreten sei, die sich auch in der aktuellen, bereits breit kommunizierten Dienstanweisung niederschlägt.

Sie berichtet zum *Humboldt International Campus*. Die Präsidentin teilt mit, dass es 2021 eine deutliche Zunahme von HU-Studierenden in den digitalen Lehrangeboten von *Berlin Perspectives* gegeben habe und dass eine hohe Nachfrage nach Forschungspraktika-Plätzen für internationale Master- und PhD-Studierende im Rahmen des *Humboldt Internship Programs* zu verzeichnen sei. An den Sommer- und Winterschulen mit virtuellen Angeboten hätten fast 200 Personen aus 36 Nationen teilgenommen, was ein Wachstum der Teilnehmendenzahlen um 100 % bedeute. Das Drittmittelvolumen im Referat „Humboldt International Campus – Kurzzeitprogramme“ habe 2021 bei 1,2 Mio. € gelegen, wobei es ganz unterschiedliche Geldgeber gebe.

Frau Prof. Kunst berichtet, dass der Vorsitz der LKRP im Januar 2022 an den Präsidenten der FU Berlin wechseln werde. Damit gehe auch ein Wechsel der Geschäftsstelle der LKRP an die Freie Universität einher. Die Sprecherschaft der BUA übernehme ab 01.01.2022 der Präsident der TU Berlin.

Die Präsidentin informiert über einen Seed-Call der BUA für den Ausbau bestehender und den Aufbau neuer Forschungsinfrastrukturen in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Erfolgreiche Projekte würden mit 25.000 bis 50.000 € gefördert, das Ausschreibungsende sei der 31.01.2022. Im Bereich der internationalen Projekte gebe es eine erste Ausschreibung des *Berlin Centers for Global Engagement*, das Signature Projects ausgeschrieben habe, um Strukturen für die Zusammenarbeit mit dem Globalen Süden in den Themenfeldern Science Diplomacy und Wissenschaftsfreiheit zu stärken. Projekte würden mit bis zu 105.000 € jährlich gefördert, die Bewerbungsfrist ende am 01.02.2022, 12.00 Uhr. Mitte Januar 2022 werde es noch eine Informationsveranstaltung zu dem Call geben.

Frau Prof. Kunst richtet Dankes- und Abschiedsworte an den Akademischen Senat. Sie dankt dem AS für dessen Überlegungen und Ideen, die die Arbeit des Präsidiums stets bereichert hätten. Sie würdigt die gute Zusammenarbeit mit dem AS und unterstreicht dessen Bedeutung für die Zukunft der HU. Frau Prof. Kunst drückt den Senator:innen ihren Dank und ihren Respekt für ihr Engagement aus und wünscht ihnen für die zukünftigen Aufgaben viel Kraft.

Herr Dr. Kronthaler berichtet über:

- die Konstituierung der Arbeitsgruppe des AS zur Ausgestaltung von §102c, 108, 110 BerlHG-Novelle, die am Nachmittag stattfinden werde.
- *humboldt gemeinsam*. Hier lägen die Schwerpunkte zurzeit auf den Projekten Objektmanagement, zentraler elektronischer Rechnungseingang und Beschaffungswesen. Beim Objektmanagement sei das Ziel weiterhin, zum 03.01.2022 in den Betrieb zu gehen. Für das Go-live sei die Einreichung zur Mitbestimmung beim GPR am 02.12.2021 erfolgt. Die Funktions- und Integrationstests seien erfolgreich abgeschlossen worden und die Qualifizierungsschulungen hätten im Oktober begonnen. Herr Dr. Kronthaler teilt mit, dass beim zentralen elektronischen Rechnungseingang eine Auflösung des Rechnungsrückstaus zu verzeichnen sei. Bislang seien mehr als 12.000 Rechnungen durch das System gegangen, 558 Belege befänden sich noch in der Vorerfassung. Die Zahl der offenen Buchungsfälle sei auf 1097 gesunken, 1700 Fälle befänden sich im Genehmigungsverfahren. Für den Bereich des Beschaffungswesens verweist er auf die bereits in der letzten AS-Sitzung vorgestellten Sofortunterstützungsmaßnahmen und er teilt mit, dass zum Jahreswechsel 20 neue Kataloge verfügbar sein würden, so dass es zu einer Verbesserung bei der Beschaffung über Kataloge sowie der späteren Rechnungsbearbeitung komme. Er teilt mit, dass die erneute Qualifizierungsoffensive gestartet und die zielgruppenspezifischen Angebote gut angenommen worden seien. Die Schulungen würden auch weiterhin im Tandem aus Expert:innen und Geschäftsführungen der Fakultäten durchgeführt und im Januar und Februar 2022 fortgesetzt. Er hoffe, dass ab März 2022 wieder in Kleingruppen in Präsenz geschult werden könne.

- den Nachtragshaushalt 2021 und den Haushaltsplan 2022, die vom Kuratorium festgestellt worden seien und der Senatskanzlei zur Genehmigung vorlägen. Die Budgetzuweisungen für die Reste 2020 und den Nachtragshaushalt 2021 würde zurzeit Stück für Stück umgesetzt.
- die Arbeitssituation in der Personalabteilung, wo die Rückstände deutlich reduziert worden seien. Im Bereich der Tarifbeschäftigten befänden sich 175 Fälle in der Bearbeitung, insgesamt seien im Jahr 2021 2700 Fälle bearbeitet worden. Bei den studentischen Hilfskräften seien 107 Vorgänge in der Bearbeitung, insgesamt seien im Jahr 2021 mehr als 1600 Fälle bearbeitet worden. Auch die Vakanzen in den Referaten III A bis D hätten in den letzten zwei Monaten deutlich abgesenkt werden können. Er informiert über den Stand und die nächsten Schritte der Prozessanalyse im Bereich der Personalvorgänge, bei der nun die Analysephase erfolgt sei.
- die Hochschulvertragsverhandlungen, die voraussichtlich im März 2022 beginnen würden. Das novellierte BerlHG sehe vor, dass dem AS vor Aufnahme der Verhandlungen eine Gelegenheit zur Stellungnahme einzuräumen sei. Es sei geplant, dass im Januar 2022 eine entsprechende Befassung der Haushaltskommission, im Februar 2022 eine Befassung des AS stattfinde.

Herr Dr. Morgenstern weist darauf hin, dass gemäß dem novellierten BerlHG der AS vor Aufnahme der Hochschulvertragsverhandlungen sehr konkret Empfehlungen für die Vertragsverhandlungen an das Präsidium beschleße. Vor diesem Hintergrund stelle sich die Frage, ob es ausreichend sei, dass sich nur die Haushaltskommission und keine weitere Kommission des AS damit befassen solle, schließlich gehe es bei den Hochschulvertragsverhandlungen nicht ausschließlich um Geld. Herr Dr. Morgenstern weist darauf hin, dass es ein im Auftrag der LKRP erstelltes Gutachten zu den Hochschulvertragsverhandlungen gebe, das auch auf der Internetseite der LKRP verlinkt sei. Aus diesem seien auch Empfehlungen der LKRP für die Hochschulvertragsverhandlungen abgeleitet worden. Er erfragt, wann der AS diese Empfehlungen zur Kenntnis erhalte. Er macht darauf aufmerksam, dass die Akademischen Senate der TU und der FU Berlin Vorlagen, die ausschließlich diese Empfehlungen beinhalteten, zunächst nicht beschlossen hätten.

Frau Prof. Kunst und Herr Dr. Kronthaler stimmen Herrn Dr. Morgenstern in der Frage der Kommissionsbefassung zu und erklären, dass neben einer Befassung in der Haushaltskommission auch eine Behandlung in der EPK sinnvoll sei und ebenfalls im Januar 2022 erfolgen solle. Bei dem, was den Akademischen Senaten von FU und TU vorgelegt worden sei, handele es sich um ein Eckpunktepapier der LKRP. Sie verweisen diesbezüglich im Übrigen auf die im Januar bzw. Februar 2022 anstehende Behandlung in der HHK, der EPK und im AS.

Herr Dr. Morgenstern erfragt wie der Stand der Analysephase zum Thema Sekretariate sei. Das Thema sei unlängst wieder in der EPK im Rahmen einer ZFZ angesprochen worden. Auf die dabei von dem Vortragenden getroffene Äußerung, dass nun einmal nicht mehr Stellen vorhanden seien und man mit den Gegebenheiten auskommen müsse, habe ein EPK-Mitglied dankenswerterweise darauf hingewiesen, dass die Einrichtungen und Bereiche die Bedarfe im Rahmen der laufenden Analyse dann eben auch klar und deutlich artikulieren müssten.

Herr Dr. Kronthaler erklärt, dass bei den Fakultäten im Sommer noch einmal nachgefragt worden sei, welche Möglichkeiten es dort gebe, Aufgaben zu optimieren, auch unter Ausnutzung von Höhergruppierungsmöglichkeiten, wenn entsprechende Tätigkeiten übertragen würden. Daraus hätten sich jedoch noch keine belastbaren Resultate ergeben. Zudem habe kürzlich die Steuerungsgruppe Personalentwicklung getagt und es sei die entsprechende Arbeitsgruppe aktiviert worden, die in nächster Zeit ihre Arbeit aufnehmen sollte.

Mitglieder der AS stellen Fragen zur Einstellung und Weiterbeschäftigung von Postdocs nach der Novellierung von § 110 BerlHG. Herr Dr. Kronthaler erklärt auf Nachfrage, dass

es bezüglich der Verlängerungen wegen Erziehungszeiten oder Corona keine Änderungen der Regelungen gebe und diese Stück für Stück umgesetzt würden.

Auf die Frage, mit welchem Qualifizierungsziel an der HU zurzeit ein Postdoc haushaltsfinanziert beschäftigt werden könne, erklärt der Vizepräsident, dass zwei Qualifizierungsziele übrig blieben, die nicht unter § 110 Abs. 6 Satz 2 subsumiert würden: der Erwerb von Erfahrung im deutschen Hochschulsystem sowie die Qualifizierung für eine Tätigkeit außerhalb der Wissenschaft.

Herr Dr. Kronthaler erklärt auf Nachfrage, dass, nachdem das Qualifizierungsziel Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten im Bereich der Drittmittelforschung in der Vergangenheit kaum eine Rolle gespielt habe, nun plötzlich eine Reihe entsprechender Anträge in der Personalabteilung eingegangen seien. Diese Fälle hätten, mit einer Ausnahme, gelöst und eine befristete Beschäftigung ermöglicht werden können, indem rechtlich einwandfreie Alternativen gefunden worden seien.

Auf die Frage, wie viele Fälle vorlägen, in denen die Bereiche von der gemäß UL-Beschluss bestehenden Möglichkeit Gebrauch machten, eine Anschlusszusage unter Benennung der konkreten Dauerstelle und Funktion zu geben, erklärt Herr Dr. Kronthaler, dass ihm kein entsprechender Fall bekannt sei. Er weist darauf hin, dass es dazu in dem jeweiligen Bereich einer Stelle bedürfe, die bereits jetzt im Haushaltsplan zur unbefristeten Besetzung vorgesehen sei, was offenbar eine Schwierigkeit darstelle. Es wird erfragt, ob dies bedeute, dass auch dann, wenn bei einem Institut die Bereitschaft bestehe, eine befristete Stelle nach Erreichen des Qualifikationsziels zu entfristen, eine Einstellung nicht erfolgen könne, da die Stelle im jetzigen Haushaltsplan noch nicht als Dauerstelle ausgewiesen sei. Sollte dies die vom Präsidium verfolgte Linie sei, wäre dies äußerst misslich und würde Neueinstellungen mit einer solchen Anschlusszusage für den Fall der Erreichung des Qualifikationsziels verhindern. Frau Prof. Kunst weist darauf hin, dass dies die Linie der Senatskanzlei sei und dass es für jede Umwandlung einer befristeten in eine unbefristete Stelle der Genehmigung seitens des Landes bedürfe. Herr Dr. Kronthaler ergänzt, dass in dem Augenblick der Erteilung einer Anschlusszusage die Verpflichtung eingegangen werde, so dass zu diesem Zeitpunkt, auch wenn die Verpflichtung dann noch bedingt sei, auch im Haushaltsplan eine entsprechende Stelle zu unbefristeten Besetzung vorhanden sein müsse. Es müssten im Haushaltsplan also befristete in unbefristete Stellen umgewandelt werden und es gebe, auch durch die Anforderungen der Senatskanzlei, zahlreiche Fragen, die diesbezüglich zu klären seien. Klärungen dieser Fragen herbeizuführen, etwa im Hinblick auf die Zielkategorien der Umwandlung, sei eine wichtige Aufgabe der Arbeitsgruppe des AS zur Ausgestaltung von §102c, 108, 110 BerlHG-Novelle.

Ein Mitglied des AS erklärt, dass die Universitätsleitungen bei der Senatsverwaltung stärker auf Lösungen hinwirken müssten und erbittet Informationen zu den Verantwortlichen in der Senatskanzlei und dem Austausch mit diesen. Frau Prof. Kunst teilt mit, dass es viele Runden mit der Senatskanzlei gegeben habe, um zu gemeinsamen Lösungen zu kommen. Der Senatskanzlei gehe es darum, dass abgestimmte Vorschläge der großen Berliner Institutionen vorgelegt würden. Bei diesen bestehe indes große Unklarheit, wie die Personalstruktur der Zukunft zu konfigurieren sei. Dies werde sich im Laufe der nächsten Jahre sicherlich lösen, derzeit gebe es jedoch keine schnellen Lösungen. Auf Seiten des Exekutive des Landes warte man auf die neue Hausspitze, um entsprechende Überlegungen anzustellen und fordere derweil die Hochschulen auf, Ideen zu entwickeln, die durch eine dann handlungsfähige Hausspitze der zuständigen Senatsverwaltung in konkrete Vereinbarungen münden sollen. Zurzeit sei zudem unklar, welcher Änderungsbedarf am BerlHG durch die neue politische Spitze noch gesehen werde. Herr Dr. Kronthaler ergänzt, dass auch durch die LKRP, vertreten durch Frau Prof. Kunst, gegenüber dem zuständigen Abteilungsleiter auf Landesseite klar gemacht worden sei, dass die Rahmenbedingungen, etwa im Hinblick auf einen Ersatz der nicht mehr befristet zur Verfügung stehenden Qualifizierungsstellen oder das Kapazitätsrecht, geklärt sein müssten, damit die Hochschulen überhaupt vernünftige Vorschläge machen könnten.

Herr Prof. Pinkwart berichtet, dass im Bereich der Lehre eine relativ stabile Situation im Hinblick auf die Corona-Pandemie herrsche. Auf die letzte Änderung der Infektionsschutzverordnung habe man schnell reagiert und dies am 29.11.2021 auch kommuni-

ziert. Im Diskurs mit denjenigen wenigen Fakultäten, die insbesondere noch größere Präsenz-Vorlesungen anböten, habe eine flächendeckende Kontrolle des 3G-Status vereinbart werden können. Ausnahmen von der 3G-Regel in Form von 2G-Plus gebe es im Bereich des Hochschulsports sowie der Ensemblemusik. Insgesamt seien in den letzten Wochen insbesondere bei den Studierenden sehr niedrige Infektionszahlen festzustellen und es gebe zurzeit keine weiteren Notwendigkeiten, stärkere Restriktionen zu veranlassen. Im Jahr 2022 werde man sich, wie aus dem Jour Fixe der Studiendekan:innen angeregt worden sei, mit den Lehren aus dem aktuellen Semester befassen und erörtern, wie bei den Dingen, die möglicherweise nicht ganz optimal gelaufen seien, für das kommende Semester Anpassungen vorgenommen werden könnten. Zudem solle im Januar 2022 im Jour Fixe der Studiendekan:innen eine gemeinsame Willensbekundung zur Gestaltung des Sommersemesters erarbeitet werden.

Herr Prof. Pinkwart informiert über eine neue Veranstaltungsreihe zum Thema *hybride Lehre*, die mit einer Auftaktveranstaltung am 08.12.2021 gestartet sei. Ziel dieser im *Lunchtalk*-Format stattfindenden und mit Absicht sehr informell gehaltenen Veranstaltungsreihe sei es, anhand von Impulsbeiträgen einen Raum für Austausch und Diskussionen zu aktuellen Fragen von Lehren und Lernen zu schaffen, Best Practices zu vermitteln und zu erörtern, wie Lehren und Lernen mit Blick auf die Fragen von Digitalität und Präsenz gestaltet werden könnten. Alle Angehörigen der HU seien herzlich zu diesen Lunchtalks eingeladen, die einmal im Monat immer mittwochs ab 13.00 Uhr im Vorfeld des Jour Fixe der Studiendekan:innen stattfinden.

Herr Prof. Pinkwart berichtet, dass das von der Task Force *seelisch gesund studieren* initiierte Programm *Study Buddy* früher als geplant an den Start gegangen sei. Ziel dieses Programms sei es, Studierende höherer Fachsemester zu *Study Buddies*, also Studiencoaches, für Neuimmatriulierte auszubilden. Dabei gehe es, anders als in Tutorien, nicht darum, Fach- und Methodenkenntnisse zu vermitteln, sondern Neuimmatriulierte zu unterstützen, den Start ins Studium zu erleichtern, bei der Orientierung an der Universität zu helfen und, gerade angesichts des noch nennenswerten Anteils digitaler Lehre, die Motivation aufzubauen und zu erhalten. Für die Ausbildung und das Coaching erhielten die Studierenden, die sich für mindestens ein Semester verpflichteten, fünf Leistungspunkte. Bewerbungen für die Ausbildung zum *Study Buddy* seien noch bis zum 31.12.2021 möglich.

Herr Prof. Schneider informiert über den Prozess der Initiierung neuer Anträge für Exzellenzcluster im Rahmen der Exzellenzstrategie. Der Cluster-Beirat habe am 30.11.2021 getagt und drei interne Absichtserklärungen für neue Initiativen intensiv und kritisch diskutiert. Alle drei Initiativen befänden sich in einer frühen Phase und verfügten über Voraussetzungen zur weiteren Ausarbeitung der Skizze, die zum 19.04.2022 von den Sprecher:innen eingereicht werden solle. Fachlich seien die drei Initiativen grob in den Bereichen Altertumswissenschaften, Linguistik und Materialwissenschaften angesiedelt. 2022 gebe es im Weiteren Abstimmungsschleifen innerhalb der BUA sowie am Standort Berlin/Brandenburg, d.h. inklusive der Universität Potsdam und der zahlreichen außeruniversitären Forschungsrichtungen, die in irgendeiner Form an diesem Prozess beteiligt seien.

Herr Prof. Schneider gibt bekannt, dass die DFG eine neue Forschungsgruppe an der HU, „Personalisierte Psychotherapie für Patient:innen mit fehlendem Behandlungserfolg: Mechanismen, prädiktive Marker und klinische Anwendung“, bewilligt habe. Die Sprecherin und Hauptantragstellerin sei Frau Prof. Lüken, die er zu diesem Erfolg beglückwünscht und der er viel Erfolg für ihre Forschungen wünscht.

Herr Dr. Morgenstern teilt mit, dass am 12.11.2021 das Jubiläum zum 70-jährigen Bestehen des Sprachenzentrums der HU begangen worden sei. Es habe sich um eine sehr gelungene Veranstaltung gehandelt, die die Bedeutung und die weit über die Grenzen der HU hinausgehende Strahlkraft des Sprachenzentrums hervorragend zur Geltung gebracht und gezeigt habe, wie gut das Sprachenzentrum, auch dank der Arbeit von Frau Dr. Rößler, national und international vernetzt sei.

**TOP 11:
Berichte aus den Senatskommissionen**

Frau Prof. Schwalm berichtet, dass sich die EPK derzeit intensiv mit den Auswirkungen der Novellierung des BerLHG befasse. Es handele sich dabei um einen fortlaufenden Prozess. Sie weist darauf hin, dass die Sitzungen der EPK öffentlich und Gäste jederzeit willkommen seien.

Der Akademische Senat stimmt über die Tagesordnungspunkte 12, 13 und 14 en bloc ab.

**TOP 12:
Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung der W3-Professur „Didaktik der deutschen Literatur“ an der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät, Institut für deutsche Literatur (AS 112/21)**

Frau Prof. Schwalm erläutert die Vorlage. Sie teilt mit, dass die EPK der Vorlage zugestimmt habe, mit dem Hinweis, dass die Ausstattung mit einer nur 1/3-Sekretariatsstelle unzureichend erscheine.

Das Votum der EPK war bei einer Enthaltung positiv.
Die EPK stellt fest, dass die Stelle im Strukturplan enthalten ist.

Der Akademische Senat fasst einstimmig den Beschluss AS 112/2021:

- 1. Der Akademische Senat beschließt die Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung der W3-Professur „Didaktik der deutschen Literatur“.**
- 2. Mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt der Akademische Senat die Präsidentin.**

**TOP 13:
Antrag auf Zuordnung, Freigabe und Zweckbestimmung einer durch die Porticus-Stiftung und vom Präsidenten des Jüdischen Weltkongresses, Ronald S. Lauder, geförderte und auf fünf Jahre befristete W3-Professur für den „Nikolaus Cusanus Lehrstuhl für Theologie der Religionen“ an das Institut für Katholische Theologie der Humboldt-Universität zu Berlin (AS 082/21)**

Frau Prof. Schwalm erläutert die Vorlage.

Herr Oldenburg problematisiert die Raumsituation an der Universität und bittet um Informationen zur Deckung des Raumbedarfes der Professur durch das Zentralinstitut. Frau Prof. Schwalm erklärt, dass gemäß den Aussagen unter Punkt 6 der Vorlage das Zentralinstitut für Katholische Theologie die notwendigen Räumlichkeiten biete.

Das Votum der EPK war einstimmig positiv.

Der Akademische Senat fasst einstimmig den Beschluss AS 082/2021:

- 1. Der Akademische Senat der Humboldt-Universität zu Berlin beschließt die Zuordnung, Freigabe und Zweckbestimmung einer durch die Porticus-Stiftung und vom Präsidenten des Jüdischen Weltkongresses, Ronald S. Lauder, geförderten und auf fünf Jahre befristeten W3-Professur für den „Nikolaus Cusanus Lehrstuhl für Theologie der Religionen“ an das Zentralinstitut für Katholische Theologie der Humboldt-Universität zu Berlin.**
- 2. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird die Präsidentin beauftragt.**

TOP 14:

Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur für Wettbewerbspolitik an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (AS 109/21)

Frau Prof. Schwalm erläutert die Vorlage.

Das Votum der EPK war einstimmig positiv.

Die EPK stellt fest, dass die Stelle im Strukturplan enthalten ist.

Der Akademische Senat fasst einstimmig den Beschluss AS 109/2021:

- 1. Der Akademische Senat beschließt die Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur für Wettbewerbspolitik.**
- 2. Mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt der Akademische Senat die Präsidentin.**

TOP 15:

Verlängerung des Georg-Simmel-Zentrums für Metropolenforschung als interdisziplinäres Zentrum der Humboldt-Universität zu Berlin (AS 115/21)

Frau Prof. Blokland erläutert die Vorlage.

Herr Oldenburg erfragt, wie hoch der über die Räume derjenigen, die ohnehin an der HU beschäftigt seien, hinausgehende Flächenbedarf des IZs sei. Frau Prof. Blokland erklärt, dass es zwei Büros gebe, die das IZ bereits seit vielen Jahren nutze, sowie einen Besprechungsraum, über dessen künftige Nutzung man derzeit mit der TA im Gespräch sei. Neue Räume kämen nicht hinzu.

Der Akademische Senat fasst einstimmig den Beschluss AS 115/2021:

Der Akademische Senat beschließt:

- 1. die Verlängerung des Georg-Simmel-Zentrums für Metropolenforschung als interdisziplinäres Zentrum des Typs 3 für weitere zwei Jahre (01.04.2022-31.03.2024)**
- 2. die Bestellung von Frau Prof. Talja Blokland als Geschäftsführende Direktorin für die beantragte Förderperiode.**

TOP 16:

Verschiedenes

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Die Sitzungsleiterin schließt die Sitzung.